www.teich-filter.de

Teichpflegeplan

Unser Teichpflegeplan für Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Hier finden Sie viele Tipps und Tricks, wie Sie Ihren Teich sicher und gepflegt durch die verschiedenen Jahreszeiten bringen. Wir erläutern, *welche Maßnahmen am Teich ideal für Frühling, Sommer, Herbst und Winter* sind. Sicherlich werden Sie, wenn Sie in unserem Shopbereich bereits gestöbert haben, erkannt haben daß wir sehr viel Wert auf die Söll Produkte legen. Das hat vor allem den für uns wichtigen Grund, daß diese Pflegemittel nicht hochkarätig giftigen und chemischem Ursprungs sind. Es werden viele wichtige Mineralien und Mikroorganismen verarbeitet. Wir wollen unser Teichwasser nämlich möglichst schonend behandeln. In erster Linie arbeitet der Teichfilter für uns, der durch *die UVC Lampe für das klare Wasser* sorgt. Auch einige Wasserwerte werden durch den Filter positiv beeinflusst. Alle anderen Werte, die durch einen Einsatz von Filtern nicht beeinflußt werden können, behandeln wir mit dem jeweiligen, dafür optimalem Söll Teichpflegeprodukt. Als Beispiel sind hier die Wasserhärte und der Phosphatgehalt zu nennen. Auch die Zugabe von Teichbakterien und Filterbakterien führen wir mit diesen Mitteln zusätzlich durch.

Wie immer können Sie sich diese kleine Broschüre als Teichpflegeplan auch als PDF ausdrucken. Somit können Sie direkt am Teich zu den unterschiedlichen Kriterien bequem nachlesen. Wir gehen auf die Themen *Pflanzenpflege, Fischpflege und Wasserpflege* gesondert ein. Diese sind nämlich sehr wichtig. Ein Ganzjahresplan für die Produkte von Söll ist ebenfalls vorhanden. Sie können nachlesen wie Sie mit einer Sauerstoffpumpe, also einem Teichbelüfter, das Eis im Winter freihalten können. Erfahren Sie wie Sie den Algennährstoff Nr. 1, das Phosphat, für die Algen unbrauchbar machen können. *Wie Sie weiches Wasser aufhärten* können um *den pH-Wert zu stabilisieren* damit aus Ammonium kein Ammoniak entsteht usw. Dies alles finden Sie hier bis ins Detail erläutert. Unten sehen Sie auch ein Video in dem die Produkte der Firma Söll von Söll selber präsentiert werden und wie die Anwendung aussehen sollte.

Erfahren Sie nun alles über die richtige Teichpflege in Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Was muss ich im Frühling am Teich beachten?

Sind im Hochsommer besondere Pflegemaßnahmen notwendig?

Kann oder sollte ich den Teich im Herbst auf den Winter vorbereiten?

Ist eine geschlossene Eisdecke im Winter am Teich für die Fische eine Gefahr?

Wie pflege ich meine Teich- und Wasserpflanzen optimal?

Wann ist eine besondere Pflege der Teichfische sinnvoll?

Muss ich beim Betrieb des Teichfilters auf was besonderes achten?

Frühling

Im Frühling bereiten Sie den Teich auf die kommende Saison vor

Gerade *im Frühling ist die richtige Teichpflege sehr wichtig*. Denken Sie bitte daran: wenn der Teich im Frühling nicht richtig gepflegt wird, haben Sie die ganze Teichsaison meistens nur Ärger. Bereiten Sie den Teich daher optimal auf die Saison vor. Wie das

geht ist nicht sehr schwierig. Auf jeden Fall viel einfacher als im Hochsommer bei einem "umgekippten" Teich irgendwelche Experimente zu veranstalten!!!

Die Wassertemperatur ist im Frühling noch sehr niedrig. Die *Teichbakterien arbeiten noch nicht richtig*, wenn überhaupt genügend im Teich vorhanden sind. Der Teichfilter wurde ebenfalls über die Wintermonate ausgeschaltet. Zumindest in den sehr kalten Regionen. Einige unserer Kunden lassen den Filter aber durchlaufen. Vor allem im hohen Norden von Deutschland, wo der Winter nicht sehr streng ist. Wir in Bayern haben unseren Filter auch schon mal im Winter durchlaufen lassen. Es ist aber bei dem Test nichts eingefroren weil das bewegte Wasser nicht leicht gefriert. Das muss man aber selber ausprobieren ob es auch Sinn macht.

Wenn dann mal das Eis auf der Wasseroberfläche verschwunden ist und die Sonne an Kraft gewinnt, ist es Zeit den Teich vorzubereiten. Die Pflanzen in und am Teich haben Sie ja hoffentlich noch im Herbst zurückgeschnitten, damit Platz für die neuen Triebe der Pflanzen ist. Ausserdem fallen dadurch nicht so leicht die abgestorbenen Pflanzenreste in den Teich. Wenn nicht, sollten Sie nun die alten und durch den Winter vertrockneten Pflanzen stutzen. Nehmen sie nun den Teichfilter in Betrieb. Lassen Sie den Filter laufen ohne schon die Filterbakterien zuzufügen. Wenn die Temperaturen dann mal über 8 Grad C Tagestemperaturen klettern, können Sie die Bakterien in den Filter dosieren. Nach 3 Stunden Einwirkzeit starten Sie den Filter dann wieder, auch mit UVC Lampe. Geben Sie jetzt die Teichbakterien in den Teich. Wir empfehlen den Söll BioBooster mit milliarden von hochwertigen Bakterien für Teich. Diese sind dann im Sommer für die biologische Selbstreinigungskraft des Teiches verantwortlich. Messen Sie auch jetzt schon die unterschiedlichen Wasserwerte.

Wenn die Härte des Wassers und der pH-Wert dadurch nicht optimal sind benutzen Sie Söll TeichFit um dieses Problem zu beseitigen. Ebenfalls sinnvoll ist nun die *Entfernung von eventuellem Bodenschlamm*. Dazu brauchen Sie keinen Teichsauger sondern verwenden Söll TeichschlammEntferner. Dadurch wird der Schlamm über einen längeren Zeitraum schonend abgebaut. Sollte der *Phosphatgehalt auch viel zu hoch* sein, können Sie dieses mit Söll PhoslockAlgenstopp oder ZeoSpeed binden, damit bei einem Temperaturanstieg keine Fadenalgen wachsen. Nehmen Sie den Algen das Phosphat sozusagen weg! Wenn alle Wasserwerte aber stimmen sollten, was immer sehr vorteilhaft ist, brauchen Sie keine dieser Schritte durchzuführen. Belügen Sie sich beim Messen der Wert aber bitte nicht selber. Das bringt weder Ihnen, den Fischen, noch dem Teich etwas.

Statt dem Söll TeichStarter verwenden wir selber viel lieber Söll TeichFit. Das Produkt ist in etwa gleich zu bewerten. Wer möchte kann auch noch zusätzlich Söll FischMineral zugeben damit die Fische noch schneller auf Vordermann kommen wenn der Winter vergleichsweise hart und lang war.

Nun läuft alles wie geplant und die Teichpflege ist im Frühling erfolgreich abgeschlossen. Reinigen Sie den Filter am Besten kurz vor dem Winter, also gleich wenn Sie diesen deaktivieren. Dann brauchen Sie nicht gleich im Frühling herumwerkeln. Es macht viel mehr Spaß wenn man den Filter im Frühling einfach nur einschalten braucht. Lassen Sie auch die Teichbelüftung das ganze Jahr über laufen. Auch im Winter. Warum das so ist lesen Sie dann im Kapitel der Winterpflege.

Ihre Fische sollten den Winter alle überlebt haben wenn Sie unsere Tipps für den Winter beachtet haben. Nun können Sie langsam damit *beginnen die Fische verstärkt zu füttern*, damit sich diese von den Strapazen erholen können. Empfehlenswert ist hier das Sera Koi Professional Frühjahr- und Herbstfutter. Dieses *Futter ist leicht verdaulich*. Das ist im Frühling sehr wichtig damit die sowieso schon geschwächten Fische nicht zusätzlich belastet werden. Im Sommer verwenden wir dann ein sehr üppiges Futter. Aber das steht dann im Kapitel für die Sommerpflege.

Genießen Sie jetzt ein paar Impressionen vom Teich im Frühling

Der Rücklauf des Teichfilters ist noch unbenutzt weil der Filter noch nicht in Betrieb ist. Bei der noch zu dicken Eisfläche macht das auch noch keinen Sinn. Man sieht aber wie das Eis am Teichrand zu schmelzen beginnt. Der Frühling kommt! Man hat aber noch ein paar Wochen Zeit bevor man mit der Teichpflege beginnen kann.

Das Chinagras am Teichrand ist durch den Winter ausgetrocknet. Schneiden Sie den kompletten Busch nach dem Winter bis auf eine Länge von ca. 10 cm über dem Boden ab. Keine Angst dabei! Es wächst schneller nach als Sie denken und es wird auch viel umfangreicher. Die neuen Triebe der Gräser brauchen den Platz wenn Sie aus dem Wurzelstock sprießen. Dann bekommt das Chinagras wieder ein schönes, saftiges Grün.

Wo die Sonne gut hinkommt wird das Eis natürlich am schnellsten aufgetaut. Die Binsen und Rohrkolben schmelzen ebenfalls schneller frei. Wenn sehr viele Rohrkolben am Teichufer sind, können diese im Winter bei geschlossener Eisdecke übrigens ebenfalls als Entlüfter funktionieren. Die unerwünschten Gase im Teich können über die rohrartigen Pflanzenstengel entweichen. Auf natürliche Art und Weise.

Nun ist das Eis nur noch sehr dünn. Wo die Sonne hinkommt ist das Eis schon weg. Die Eisschicht ist nur noch ca. 5 mm dick. Auch durch Nachtfrost kann nochmals eine dünne Eisschicht entstehen. Es wird also Zeit den Teich im Auge zu behalten. Für Maßnahmen ist es aber noch zu früh. Wer will kann schon mal die Wasserwerte ermitteln. Zu diesem Zeitpunkt erkennen Sie auch bereits ob die Fische überlebt haben. Tote Fische würden jetzt an der Wasseroberfläche treiben. Diese sind sofort mit einem Kescher zu entfernen. Leider kommt das ab und zu vor, sollte bei richtiger Teichpflege aber nicht sein.

Kälteempfindliche Pflanzen wie unsere Bambus haben wir unter spezielle Decken gepackt. Also vor dem Winter. Somit werden Erfrierungen verhindert. Das ist vor allem dann wichtig wenn eiskalter Ostwind ungehindert über den Teich wehen kann. Unten rum legen wir Tannenzweige zum Schutz des Wurzelstocks. Jetzt ist die Zeit gekommen diese Schutzmaßnahmen zu entfernen.

In der Flachwasserzone ist das Eis ebenfalls schon geschmolzen. Der Eisfreihalter, der eigentlich nicht viel bringt, wird nun entfernt. Warum dieser nicht viel bringt erfahren Sie in den Pflegetipps für den Winter. Es bleibt also spannend. Sie wissen nun alles wichtige über die Teichpflege im Frühling. Lesen Sie einfach im Kapitel Sommer weiter.

Sommer

Die richtige Pflege von Teichen im Sommer

Für viele, ungepflegte Teiche ist vor allem der Hochsommer immer wieder ein riesiger Zirkus. Wenn die Temperaturen über 30 Grad C steigen, der Teich gerade wieder mal am umkippen ist und wir am Telefon verzweifelte Teichbesitzer beraten, wissen wir: **Es ist Sommer!!!** Dabei müßte das eigentlich nicht so sein wenn man die wichtigsten Regeln der Teichpflege mehr beachten würde. Also dass man auf jeden Fall einen sehr guten Teichfilter installieren sollte und auch die Wasserwerte korrekt halten muss. Bedenken Sie hierbei immer dass der Teichfilter das Wasser klärt. Die *UVC Lampe tötet die Schwebalgen ab*, die das "grüne Wasser" verursachen. Diese feinen Schmutzpartikel bleiben dann im Filter hängen. Je nach Wasserqualität kann das schnell oder langsamer gehen. Die Mikrobiologie im Filter spielt hier nämlich eine ganz wesentliche Rolle. Das Wasser im Teich wird durch den Teichfilter mit UVC also klar. Zumindest sollte es klar werden. Zusätzlich baut der Teichfilter unerwünschte Stoffe wie Ammoniak und Nitrat ab. Auch Schwermetalle und andere Giftstoffe werden durch den Filter aus dem Teich entfernt.

Was aber ein Filter nicht kann, daß ist *das Wasser härter zu machen* damit der pH-Wert stabilisiert wird. Oder *Phosphat im Teichwasser*. Auch das *kann man nicht mechanisch herausfiltern*. Das schaffen nicht mal die örtlichen Trinkwasserversorger mit ihren riesigen Anlagen. Daher ist Leitungswasser nicht immer für Teiche geeignet. Messen Sie daher das Leitungswasser und Brunnenwasser immer bevor Sie es in den Teich einleiten. Wenn zu viel Phosphat im Teichwasser ist können Fadenalgen entstehen. Auch wenn das Wasser schön klar ist kann das leicht passieren. Daher sollte man das Phosphat immer gleich binden um es für die Algen unbrauchbar zu machen. Man sollte das aber schon machen bevor die Algen entstehen, nicht erst wenn die Fadenalgen schon in großer Menge im Teich sind. Das Motto lautet "Vorbeugen" und nicht nachträglich experimentieren.

Um die Wasserwerte, die nicht durch einen Filter beeinflussbar sind, zu optimieren bietet Söll einige Mittel an die wir schon lange selber erfolgreich verwenden. Diese Mittel sind nicht stark giftig für Mensch und Tier sondern arbeiten mit Mineralstoffen und Mikroorganismen. Ausser 2 oder 3 Produkte die einen chemischen Stoff enthalten, der Fadenalgen absterben lässt, sind die anderen Pflegeprodukte wunderbar schonend im Teichwasser anwendbar.

Der Teichfilter läuft also nun im Sommer. Er verrichtet seine Arbeit und wir sind guter Dinge. Die Wasserwerte werden gemessen und man stellt fest dass das Wasser unter 5 Grad dH liegt. Also Karbonathärte und Gesamthärte. Wir messen den pH-Wert und dieser ist zu hoch oder schwankt sehr stark. Wer jetzt wartet und zuschaut kann sich in ein paar Tagen über eine Algenblüte freuen. Und schon ist es vorbei mit dem sauberen Teich. Halten Sie daher die Härte immer über 5 Grad dH. Ideal wäre ein Wert von ca. 10 Grad

dH. Wenn die Härte passt ist nämlich auch der pH-Wert stabil. Dass Sie das Teichwasser mit Söll TeichFit und GH-Plus wunderbar aufhärten können wissen Sie womöglich bereits. Dieses Problem ist also somit gelöst. Nun messen wir den Phosphatgehalt und stellen fest dass dieser ebenfalls über dem Grenzwert liegt. Wir binden das Phosphat nun mit Söll PhoslockAlgenstopp und ZeoSpeed direkt im Teich. Den Söll TurboPhosphatbinder legen wir als Säckchen direkt in die letzte Tonne des Teichfilters und binden das Phosphat direkt dort. So gelangt es gar nicht in den Teich. Für die verschiedenen Wasserwerte finden Sie in unserem Downloadbereich übrigens ein Formular in das Sie die gemessenen Werte einfach eintragen können.

Vor allem im Hochsommer herrscht an manchen *Teichen akuter Sauerstoffmangel*. Das erkennen Sie vor allem dann wenn die Fische an der Wasseroberfläche schnell atmen. Es ist in so einem Fall also höchste Zeit eine Gegenmaßnahme zu ergreifen. Wir selber haben noch *keine Probleme* mit zu wenig Sauerstoff im Teich gehabt **weil wir unterschiedliche Sauerstoffquellen erfolgreich nutzen**:

- zum einen haben wir das ganze Jahr über einen Teichbelüfter im Teich in Betrieb
- der Rücklauf des Teichfilter versorgt den Teich zusätzlich mit Sauerstoff weil wir das Rücklaufwasser über das Rohr auf die Wasseroberfläche plätschern lassen
- ab und zu geben wir Söll SauerstoffAktiv im Sommer in den Teich um sofort Sauerstoff zu erzeugen (man sollte davon immer für Notfälle etwas zu Hause deponiert und griffbereit haben!)
- unser Fischbesatz ist ausgewogen, also der Teichgröße entsprechend angepasst
- wenn es sehr heiß ist lassen wir den Wasserfall täglich ein paar Stunden laufen (das ist nicht nur optisch sehr schön, sondern erzeugt auch Sauerstoff!)
- im Winter kann man Söll Sauerstoff Tabs im Teich strategisch sinnvoll platzieren (das ist vor allem für alle Teiche ein Vorteil, bei denen kein fester Stromanschluss für eine Luftpumpe vorhanden ist, Stichwort: Schrebergarten!)
- durch den stufenartigen Aufbau unseres Teichfilters wird von Behälter zu Behälter ebenfalls Sauerstoff erzeugt, weil das Wasser im Schlauch auf den jeweiligen Wasserstand der unteren Tonne plätschert (ein sehr großer Vorteil gegenüber Filtern bei denen die Behälter alle nur auf einer einzigen Ebene stehen!)

Sie sehen nun daß wir durch diesen massiven *Einsatz an sauerstofferzeugenden Maßnahmen* keinerlei Probleme über Sauerstoffmangel zu beklagen haben. Wussten Sie eigentlich dass sich Algen auch gerade bei Sauerstoffmangel bilden? Algen erzeugen Sauerstoff in Teichen bei denen der Gehalt zu niedrig ist. Das ist von der Natur her so gewollt. Das wollen wir aber nicht weil wir ja einen sauberen Teich möchten.

Es ist nun Sommer und die Fadenalgen befinden sind im Teich. Wenn Sie Fadenalgen mit einem Rechen aus dem Wasser ziehen, verschlimmern Sie die Situation nur noch. Warum? In dem Moment wo Sie an den Fadenalgen herumreißen lassen diese Sporen fallen aus denen nur noch mehr Algen heranwachsen. Ein natürlicher Überlebensmechanismus dieser Algenart. Daher die Fadenalgen direkt im Teich bekämpfen. Als sehr effektiv hat sich Söll AlgoSol und AlgoSol forte erwiesen. Je nach Algenart geben Sie diese Pflegemittel in den Teich und die Algen sterben ab. Durch den Wirkstoff, der in diesen Mitteln enthalten ist, wird das Wasser leicht abgedunkelt. Das Sonnenlicht kommt nicht mehr bis zur Alge durch und diese sterben langsam weil der Vorgang der Photosynthese nicht mehr stattfinden kann. Die Algenbrösel treiben dann im Freiwasser wo sie von der Teichpumpe des Filters aus dem Teich entfernt werden. Für die normalen Pflanzen besteht in dem Fall keine Gefahr. Der Söll FadenalgenVernichter in Pulverform arbeitet hingegen mit Aktivsauerstoff. Dieses Pulver müssen Sie direkt über die Fadenalgennester streuen. Dort fällt das Mittel auf die Algen und durch das plötzliche Auflösen des Pulvers werden die Algen sozusagen "verbrannt".

Bei jeder dieser Aktionen der Algenvernichtung tritt das in den Algen vorhandene Phosphat wieder ins Teichwasser aus. Dieses muss man nun mit geeigneten Mitteln für die Algen unbrauchbar machen. Weil sich sonst der *Phosphatgehalt im Wasser erhöht* und nur wieder neue Algen daraus entstehen können. Wie Sie das Phosphat binden haben Sie ja bereits ausführlich gelesen. Es bringt also nicht viel wenn man nur die Algen mit dem jeweiligen Mittel vernichtet.

Wir stellen den **Ablauf der Algenvernichtung** nun stufenweise dar, damit Sie wissen welche Mittel Sie für eine effektive Maßnahme der Reihenfolge nach benötigen:

- Einstellen der Härte und des pH-Werts mit Söll TeichFit (die Folgemittel arbeiten viel effektiver wenn diese Werte vorher angepasst wurden!)
- Algenvernichtung mit Söll AlgoSol, AlgoSol forte oder FadenalgenVernichter (am Besten gegen Fadenalgen und Blaualgen!)
- Phosphatbindung mit Söll PhoslockAlgenstopp, ZeoSpeed und TurboPhosphatbinder (nehmen Sie den Algen das Phosphat einfach weg!)

Wenn Sie diese kleinen aber doch wichtigen Tipps beachten werfen Sie das Geld nicht zum Fenster raus. Andernfalls jedoch schon. Ideal ist es natürlich wenn man gar keine Pflegemittel einsetzen muss, aber das kommt immer auf den jeweiligen Teich an. Daher ist immer die *Messung der Wasserwerte sinnvoll*. Nur so kann man das jeweilige Mittel gezielt einsetzen. Nicht anders. Beachten Sie auch dass sich Wasserwerte praktisch über Nacht verändern können. Es reicht nicht aus diese einmal im Frühling zu messen und dann gar nicht mehr. Aber das müssen und sollen Sie selber entscheiden, da wir hier keine Vorschriften machen wollen, sondern nur Tipps und Tricks. Empfehlenswert ist auch das Produktvideo von Söll. Am besten gleich ansehen.

Damit die Fische im Sommer auch genug Kraft tanken können empfehlen wir das Sera Koi Professional Sommerfutter wenn Sie die Fische mal richtig verwöhnen möchten. Aber auch das Futter von Söll ist bei uns schon lange erfolgreich im Einsatz.

Wir haben hier wieder ein paar schöne Fotos vom Teich im Sommer für Sie bereitgestellt

Durch unseren Wasserfall wird viel Sauerstoff im Teichwasser gebunden. In unserer Bauanleitung für Wasserfälle sehen Sie wie dieser gemacht wurde. Auch mit Videos. Die Bepflanzung ist hier auf dem Bild aber noch nicht fertig. Wie diese dann aussieht sehen Sie im Kapitel der Wasserpflanzenpflege. Feldsteine sind zudem sehr dekorativ und

kosten nichts. Der Schlauch auf der rechten Seite wird später natürlich unter flachen Steinen verdeckt werden.

Man sieht wie das Wasser vom Wasserfall auf die Teichwasseroberfläche plätschert. Vor allem im Hochsommer ist das für den Sauerstoffgehalt im Teich sehr sinnvoll. Aber auch dekorativ. Der gelbe Schlauch sieht hier nicht sehr schön aus. Daher würden wir eher einen grünen oder schwarzen Teichschlauch empfehlen. Wenn das Wasser im Teich klar ist kann man eben fast nichts so einfach mehr verstecken!

Im Sommer blühen die Wasserschwertlilien wunderschön. Solche prächtigen Farben sind ein Zeichen dass der *Gehalt an Eisen im Teichwasser optimal* passt. Wenn Ihre Pflanzen im Teich blass und krank aussehen sollten Sie sich gleich über das Kapitel der Wasserpflanzenpflege stürzen. Dort wird erläutert was die Pflanzen in und am Teich mögen. Aber auch wie man die Pflanzen im Teich einsetzen sollte.

Zufällig haben wir eine *Libelle am Teich im Sommer* entdeckt, die gerade frisch ausgeschlüpft. Im Sommer unter Wasser lebt die Libellenlarve als Räuber. Sie verpuppt sich dann an Stengeln von Wasserpflanzen oder wie hier an den Terrassenbrettern. Wunderbar anzusehen.

Auch *Bambus ist im Sommer am Koiteich sehr dekorativ*. Vergessen Sie beim Einpflanzen aber nicht die **Rhizomsperre**. Sonst könnten die Wurzeln des Bambus die Teichfolie unterirdisch beschädigen weil diese sehr spitz und kräftig sind.

Japanische Steinlaternen sind immer sehr dekorativ. Besonders *an Koiteichen sind diese pagodenförmigen Lampen sehr beliebt*. Im Sommer beim Grillabend kann man dann eine Kerze in dieser Japanlampe platzieren. Das wird sehr romantisch. Vielleicht haben Sie ja noch einen Bonsai den sie dazustellen können.

Sie wissen nun eine ganze Menge darüber wie Sie den Teich im Sommer wunderbar pflegen können. Sie müssen nicht, aber könnten. Weiter geht es mit der Pflege im Herbst und wie man den Teich auf den Winter vorbereitet damit die Fische auch alle sicher durchkommen.

Herbst

So bereiten Sie den Teich im Herbst auf den Winter vor

Die Temperaturen sinken und die Tage werden kürzer. *Laub fällt von den Bäumen in den Teich* und die Fische werden zunehmend ruhiger. **Es ist Herbst!** Der Herbst ist die ideale Zeit den Teich nun auf den Winter vorzubereiten. Wie immer messen Sie natürlich die verschiedenen Wasserwerte. Wenn alle Werte in Ordnung sind brauchen Sie nichts großartiges zu unternehmen. Lassen Sie den Teichfilter so lange laufen wie möglich. Bei uns ist das meistens, je nach Wintereinbruch, bis Mitte November. Dann *schalten wir den Filter ab* und reinigen diesen. Wie wir das genau durchführen können Sie im Kapitel der Teichfilterpflege genauer nachlesen. *Wenn der Filter gereinigt ist* bauen wir diesen wieder zusammen. Wie legen die Deckel auf die Tonnen und *holen die UVC Lampe ins Haus* damit die empfindliche Quarzglasröhre im Inneren des Lampengehäuses nicht durch gefrorene Wasserreste beschädigt wird. Wenn nötig, reinigen wir die Teichpumpe ebenfalls. Diese lassen wir aber über die Wintermonate im Teich weil sie in unserem Fall tief genug bei ca. 1 m liegt. Dort besteht keine Gefahr des Einfrierens. Auch die Pumpe für den Wasserfall lassen wir im Teich liegen. Somit ist die Teichtechnik schon einmal versorgt.

Wer will kann nun ein *Teichnetz über den Teich spannen* damit kein Laub und andere Pflanzenreste ins Wasser geraten. Wir schneiden die Pflanzen rund um den Teich bis ca. 10 cm über dem Wurzelstock ab. Keine Angst, denn diese wachsen dann im kommenden Jahr umso besser. Die neuen Triebe brauchen nämlich Luft damit sie schön wachsen können. Unsere Bambus hüllen wir in spezielle Säcke damit sie vor Erfrierungen im Winter geschützt sind. Unten um die Wurzelstöcke legen wir Tannenzweige als Schutz vor der Kälte. Wir füttern die Fische schon noch ganz normal, aber mit einem leicht verdaulichen Futter das nicht zu üppig ist. Dadurch können die Fische ihre Energiereserven für den Winter speichern. Empfehlenswert ist hier Sera Koi Professional Frühjahr- und Herbstfutter, das eigens zu diesem Zweck hergestellt wurde.

Alternativ verwenden wir auch Söll KoiGold. Die Luftpumpe lassen wir weiterhin laufen. Warum, erfahren Sie im Kapitel der Winterpflege.

Wenn *viel Bodenschlamm im Teich* ist sollten dieser noch vor dem Winter reduziert werden. Sonst bilden sich im Winter Faulgase, die bei einer geschlossenen Eisdecke nicht entweichen können. Es droht eine vergiftung der Fische. Speziell für den organischen Schlamm nutzen wir den Söll TeichschlammEntferner immer wieder sehr gerne. Dieser arbeitet am effektivsten wenn der pH-Wert optimal eingestellt ist. Wegen der Mikroorganismen. Dazu verwenden Sie, falls nötig, vorher das Söll TeichFit. Nach ca. 2 Tagen dosieren Sie dann den Söll TeichschlammEntferner in den Teich. Weitere 2 Tage später verwenden Sie einen Phosphatbinder. Söll PhoslockAlgenstopp ist dafür bestens geeignet. Somit binden Sie das restliche Phosphat, das vom Sommer noch übrig ist und haben im Frühling einen wunderbar gepflegten Teich wenn das Eis auf der Oberfläche verschwunden ist. Auch wenn Sie Wasserpflanzen aus dem Teich entfernen *wird Phosphat im Bodenschlamm freigesetzt*. Daher gleich nach den Arbeiten den Phosphatbinder in doppelter Menge zufügen. Je mehr Sie hinzugeben desto besser. Dadurch wird das Phosphat nämlich über längere Zeit gebunden weil das Mittel eine Langzeitwirkung besitzt. Durch den TeichschlammEntferner dosieren Sie zugleich wichtige Bakterien in den Teich. Somit brauchen Sie im Herbst keine anderen Pflegemittel mit Mikroorganismen in den Teich zu geben.

Warum Söll TeichschlammEntferner?

Wir haben uns schon immer **daran gestört** dass wir mit einem *Teichsauger alle Kleinstlebewesen und Mikroorganismen vom Teichgrund aus dem Teich entfernen*. Wir sind der Meinung dass dies mit dem TeichschlammEntferner viel schonender abläuft. Wir schauen also lieber zu anstatt selber zu saugen. Der organische Schlamm wird somit über längere Zeit abgebaut und der Teich ist fit für den Winter. Beachten Sie aber auf jeden Fall vorher die richtigen Wasserwerte einzustellen bevor Sie den TeichschlammEntferner einsetzen. Sonst ist er nicht so effektiv wie es vielleicht gewünscht wurde. Sie kurbeln dadurch nämlich die Mikroorganismen erst an. Und ebenfalls an das Binden des Phosphats denken. Mehr brauchen Sie in diesem Fall nicht zu tun.

Somit haben Sie alle Pflegemaßnahmen im Herbst am Teich erledigt und können sich entspannt auf den Winter konzentrieren. Das einzige was man noch machen könnte, wäre die Hummine und andere unerwünschten Stoffe im Teichwasser mit Söll SauerstoffAktiv zu neutralisieren. Diese unerwünschten Stoffe entstehen durch das abgestorbene Laub und den anderen Pflanzenresten. Somit würden diese über den Winter entfernt und im Frühling ist alles wunderbar gepflegt.

Ein paar tolle Bilder zur Teichpflege im Herbst

Wenn Sie sich noch an das *Chinagras* im Kapitel der Teichpflege im Frühling erinnern, so sehen Sie was über die Sommermonate daraus geworden ist. Das Chinagras haben wir im Frühling zurückgeschnitten. Also bis ca. 10 cm über dem Wurzelstock. Es ist stark gewachsen, so wie jedes Jahr. Diesmal schneiden wir es vor dem Winter ab. Wenn der Wurzelstock irgendwann mal zu groß wird, können Sie diesen mit einem Spaten teilen und an einer anderen Stelle ebenfalls einpflanzen.

Das hier ist *Lampenputzergras* welches wir in einer Pflanzterrasse gleich neben dem Wasserfall eingebaut haben. Das ist ebenfalls dekorativ sowie zweckmäßig. Der betonierte Wasserfall wird dadurch perfekt getarnt. Auch dieses Gras schneiden wir im Herbst zurück damit es im Frühling wieder schön nachwachsen kann.

Dieses *Pampasgras* steht ebenfalls gleich neben dem Wasserfall. Das wird auch im Herbst wieder zurückgeschnitten. Eigentlich sind fast alle Gräser an Teichen sehr schön. Die Auswahl im Handel ist ja riesengroß.

Hier sehen Sie den Teich von oben im Herbst. Das Wasser ist nach wie vor glasklar, was durch den Filter mit UVC Technik erreicht wird und die Pflanzen rund um den Teich werden zurückgeschnitten. Die Bambus werden in Stoffsäcke gehüllt und die Wurzelstöcke mit Tannenzweigen vor Kälte geschützt. Dazwischen stehen noch Schlitzahorn und diverse Farne. Dieser Teich hat in etwa 40000 Liter Volumen.

Die *Kaskade vom Wasserfall* mit dem glasklaren Wasser in der Herbstsonne. Diese Impression wird wohl die letzte sein vor dem Winter. Die Sonne hat schon fast keine Kraft mehr und die letzten Sonnenstrahlen sorgen für einen goldenen Herbst. Lesen Sie daher gleich im Kapitel der Teichpflege im Winter weiter.

Winter

Muss man den Teich im Winter pflegen?

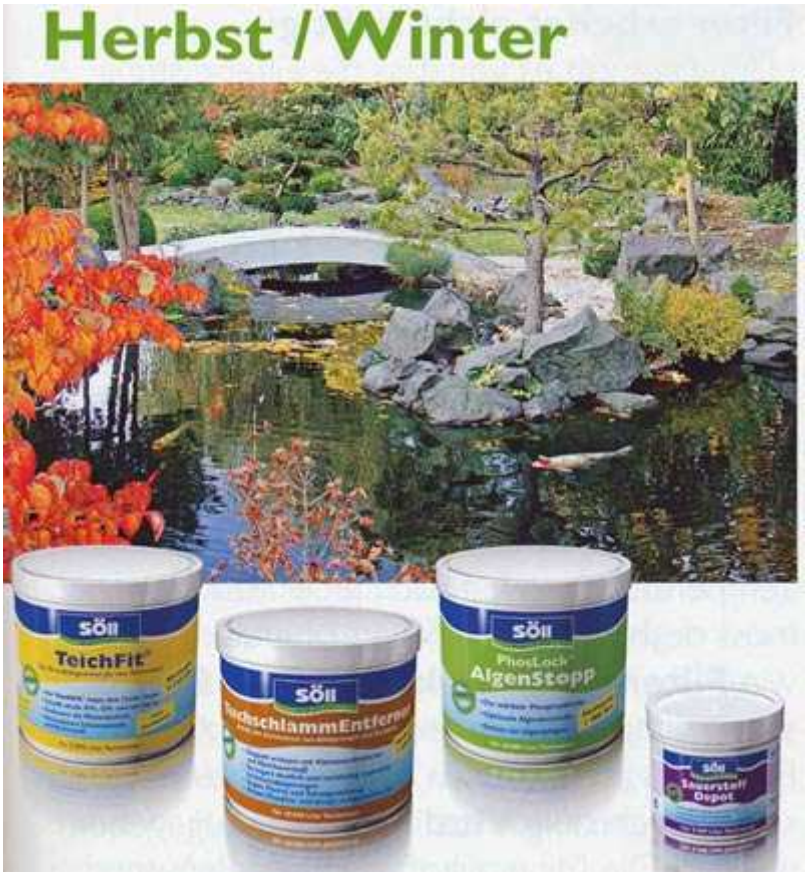
Im Winter hat man in und am Teich fast keine Tätigkeiten durchzuführen. Wir verraten Ihnen aber ein paar nützliche Tipps und Tricks was im Winter beachtet werden sollte. Es ist nun *Winter am Teich* und die Wasseroberfläche ist mit einer dicken Eisschicht versehen. Die Temperaturen befinden sich bei uns oftmals für mehrere Wochen unter -10 Grad C. Wir selber schalten den Teichfilter im Winter ab. Im nördlichen Deutschland werden die Filter von einigen Kunden über die Wintermonate weiterhin betrieben. Das geht auch gut weil das Wasser bewegt wird und dadurch nicht so leicht einfrieren kann. Die Mikroorganismen arbeiten in dieser Zeit zwar nicht und sterben ab, aber *man bindet Sauerstoff im Teichwasser* und die mechanische Filterung klappt auf jeden Fall sehr gut. Bei so tiefen frieren die sogenannten Eisfreihalter oftmals ein. Diese sind nach unserer Erfahrung nicht so toll anzuwenden. Eine viel bessere Lösung ist hier ein Teichbelüfter. Genaueres dazu erläutern wir weiter unten in diesem Kapitel.

Wenn Sie im *Winter die Teichpumpe und UVC Lampe nicht draußen* lassen möchten ist die Söll UVC und Pumpenpflege wunderbar. Geben Sie das Mittel in eine Wanne (Wäschekorb, Maurerkübel) mit Wasser und legen Sie die Teichpumpe und Quarzglasröhre hinein. So kann in der Pumpe nichts eintrocknen und der Glaskolben der UVC Lampe wird auch vom Algenbelag befreit. Das ist wichtig damit die UV-Strahlung auch im kommenden Jahr wieder optimal und effektiv durch das Glas leuchten kann!

Wer den Teich kurz vor dem Zufrieren *mit Sauerstoff anreichern* möchte kann dies wunderbar mit den Söll SauerstoffAktiv Tabs ermöglichen. Diese Tabletten gegen Sauerstoff an das Teichwasser ab. Sie platzieren die verschiedenen Tabs einfach gut verteilt im Teich wo diese auf den Teichgrund sinken. Für einen Zeitraum von ungefähr 6 Wochen lösen sich die Tabs dann auf. Sauerstoff wird somit kontinuierlich abgegeben. Zerschlagen Sie aber das Eis im Teich auf keinen Fall um dann die Tabs ins Wasser legen zu können. Das müssen Sie schon vor der Eisbildung machen. Wenn bei Ihrem Teich keine geschlossene Eisdecke besteht, können Sie ganz wenig mit Sera Koi Professional Winterfutter zufüttern. Dieses Futter sinkt sehr schnell zu Boden und kann dort von den Fischen aufgenommen werden. Dieses Futter eignet sich sehr gut für den Übergang von Herbst auf Winter und dann vom Winter in den Frühling. Also wenn die Eisfläche zu tauen beginnt.

Was kann für die Fische im Winter bei geschlossener Eisdecke gefährlich werden?

- trampeln Sie bitte *niemals auf der Eisdecke des Teiches* herum (dadurch werden die Fische durch die Schwingungen aufgeschreckt und können nach oben treiben wo sie dann unter der Eisdecke festfrieren!!!)
- wir hatten diesen Fall mal als 2 sehr große Hunde mit je 60 kg auf der Eisfläche herumgesprungen sind, die Fische wurden aufgeschreckt und 2 Stück froren unter dem Eis fest
- wenn die Eisdecke komplett geschlossen ist können die Schadstoffe die sich durch die Atmung der Fische und vom Bodenschlamm bilden nicht entweichen, es droht ein Tod der Fische!
- brechen Sie die Eisdecke niemals gewaltsam auf, sondern lassen diese von selber im Frühling auftauen



Ein Teichbelüfter als Eisfreihalter im Winter?

Wie Sie unten auf den Fotos erkennen können ist der herkömmliche Eisfreihalter bei zu tiefen Temperaturen mit eingefroren. Diese ist dann in so einem Fall sinnlos. Viel besser hat sich eine Teichluftpumpe mit Sprudelstein als Eisfreihalter erwiesen. Also den normalen Teichbelüfter, den Sie auch die restliche Teichsaison bereits verwendet haben. Sie platzieren den Sprudelstein einfach 1 bis 2 m vom Teichrand weg im Teich. Bitte nicht an der tiefsten Stelle. Die Fische stehen in der Winterstarre meistens am tiefsten Punkt. Dort ist die Wassertemperatur meistens bei ca. 4 Grad C. Das soll auch so bleiben. Wenn Sie nun den Sprudelstein dort platzieren, wird durch die Sauerstoffbläschen das wärmere Wasser von unten nach oben gedrückt. Oben erkaltet das Wasser dann und die Gesamte Temperatur im Teich kann gefährlich niedrig werden. Auch können die Fische durch den Sprudelstein gestört werden. Sorgen Sie dafür dass das nicht passiert. An der Stelle wo Sie dann den Sprudelstein platzieren, bildet sich im Eis ein großes Loch, oder friert an dieser Stelle erst gar nicht zu. Das ist einer der effektivsten Eisfreihalter den wir kennen. Und zusätzlich noch sehr günstig. Weil Sie die Luftpumpe ja eh schon als Teichbelüftung das ganze Jahr nutzen. Ideal ist es wenn man *die Luftpumpe im Winter* in einer isolierten Garage oder im Keller lagert. Dort ist die Luft wärmer und wird somit auch wärmer in den Teich befördert. Der Luftschlauch kann ja locker bis zu 10 m lang oder noch länger sein. Je nach dem welche Leistung die jeweiligen Luftpumpe hat. Ausserdem bleibt die Gummimembran in der Luftpumpe in wärmeren Räumen schön elastisch und es kann zu

keinen Schäden an der Mechanik der Pumpe kommen. Bei den guten Modellen kann man diese Membranen aber als Ersatzteil austauschen. Somit ist die Sauerstoffversorgung, der Schadstoffabbau und somit das Leben der Fische optimal gewährleistet.

Es ist ganz interessant auch im Winter mal die Wasserwerte zu messen. Vor allem den Sauerstoffgehalt können Sie mit dem jeweiligen Test prüfen. Räumen Sie bitte auch keinen Schnee von der Eisdecke. Diese schadet den Fischen nicht und werden durch dem Lärm des Schneeräumens auch nicht aufgeschreckt. Lassen Sie den Teich einfach schlafen und in Ruhe.

Ist eine Teichheizung sinnvoll?

Ob ein Teichheizer zum Einsatz kommen sollte müssen Sie selber entscheiden. Machen Sie das aber unbedingt schon vor der Bildung der Eisfläche klar. Wenn der Teich bereits zugefroren ist sollten Sie keine Teichheizung mehr installieren. Die Fische haben sich nämlich bereits an die tieferen Temperaturen gewöhnt und sollten keinen Wärmeschock erleiden. Auch spielt beim Einsatz von Teichheizungen die Aussentemperatur eine der wichtigsten Rollen am Teich im Winter. Sie können mit so einer Teichheizung keine tropischen Verhältnisse erzeugen wenn es -5 Grad C hat. Verwenden Sie für die Teichheizung keine zu große Pumpe. Das hat den Grund weil die Heizungen wie ein Durchlauferhitzer funktionieren. Je langsamer das Wasser durch die Heizung befördert wird, desto wärmer wird es im Gehäuse der Heizung werden. Ausserdem spart das wieder Stromkosten. Die meisten Heizer haben ein Thermostat zum Regeln. Stellen Sie das Thermostat sinnvoll ein. Mit dem Teichthermometer können Sie die Wassertemperatur immer wieder mal messen. Die Teichheizung ist ausserhalb des Teiches und wird von einer normalen Teichpumpe mit Wasser versorgt. Ein geschlossener Kreislauf. Wenn man den Filter im Winter laufen lässt kann man die Teichheizung auf am Rücklauf des Filters anbringen. Das hat den Vorteil dass das Wasser sehr sauber ist wenn es durch das Gehäuse der Heizung läuft. Man kann die Heizung aber auch vor den Filter installieren gleich neben der UVC Lampe. Das hat wiederum den Vorteil dass das Wasser im Filter erwärmt wird und die Mikroorganismen zusätzlich arbeiten können. Wenn die Heizung am Ende des Filter installiert wird, sollten Sie einen Notüberlauf zum Teich zurück erstellen. Das ist dann sinnvoll wenn nicht genug Wasser drucklos durch die Heizung läuft weil darin der Querschnitt zu klein ist. Aber bei unserem Filter sind ja eh 2 Auslaufstutzen an der letzten Tonne installiert. Einen davon können Sie dann bequem für die Teichheizung verwenden. Über den anderen läuft dann das überschüssige Wasser ab.

Hiermit sollten alle Pflegemaßnahmen im **Winter am Teich** erfüllt sein und keine Gefahr für die Fische bestehen. Im unteren Video sehen Sie wie der *Sauerstoffsprudler im Teich* platziert wird und wo sich dann im Winter kein Eis bildet.

Sie sehen nun ein paar Fotos vom Teich im Winter

Im Winter trocknet das Chinagras aus und stirbt ab. Es sieht dann nach dem Winter so aus wie im Kapitel Teichpflege im Frühling. Also immer gleich im Herbst abschneiden. Ausser man hat gerade keine Zeit und Lust dazu. Dann kann man das im Frühling immer noch nachträglich machen.

Bis zum Teichrand ist das Wasser als dicke Eisschicht gefroren. Bei uns wird diese Eisschicht am Teich ca. 25 cm dick. Also wenn es einen sehr harten Winter hat. Zum Glück gibt es auch bei uns milde Winter.

Schnee und Eis hüllen den Teich in ein romantisches Winterkleid. Es ist nun Ruhe am Teich eingekehrt und wir können uns gemütlich den Feiertagen an Weihnachten widmen. Vor allem zu Weihnachten ist z.B. ein Wassertestkoffer ein *sehr originelles Geschenk* für Teichfreunde. Oder ein Solarpumpenset. Dadurch wird die Vorfreude auf die kommende Teichsaison noch gesteigert.

Der Rücklauf des Filters ist ebenfalls zugefroren weil wir unseren Teichfilter im Winter abschalten. Dort können Sie z.B. eine Teichheizung installieren wenn Sie möchten.

Der Eisfreihalter aus Styropor ist komplett eingefroren. Bei unseren harten Wintern ist *diese Form der Eisfreihaltung nicht optimal*. Dieses Produkt hat unseren Test nicht bestanden. Viel besser ist da die Lösung mit dem Teichbelüfter. Siehe oben.

Die Eisschicht um den Eisfreihalter ist zwar etwas dünner als beim übrigen Eis, aber das Rohr in der Mitte ist auch zugefroren. Mit einem Stock ist durch das Rohr kein Durchkommen mehr. Also auch keine Ableitung für die Schadstoffe. Gut dass der Teichbelüfter die Eisfläche an einer Stelle offen hält. Dazu haben wir im moment leider noch kein Foto zur Hand, folgt aber noch.

Den sogenannten Eisfreihalter hat es durch *das Einfrieren des Teichwassers* direkt nach oben gedrückt. Es mag sein dass dieses Produkt in wärmeren Gegenden gut funktioniert, aber nicht bei uns im Bayerischen Wald.

Hier sehen Sie nun wie es langsam Frühling wird. Das Eis taut am schnellsten am Teichrand auf. Auch der Eisfreihalter ist wieder aufgetaut. In den Becken des Wasserfalls taut das Eis ebenfalls. Da wir den Wasserfall sehr massiv betoniert und modelliert haben, siehe unsere Wasserfallbauanleitung, schadet es diesem durch gefrorenes Wasser keineswegs. In diesem Foto ist in den Becken des Wasserfalls auch noch keine Pflanze zu sehen. Das zeigen wir Ihnen aber im nächsten Kapitel der Wasserpflanzenpflege. Wir wünschen weiterhin viel Spaß beim durchlesen.

Wasserpflanzen

So pflegen Sie die Wasserpflanzen im Teich optimal

Das *Angebot an Wasserpflanzen für Teiche* ist ja riesengroß. Gerne pflanzt man diese dann sehr üppig rund um den Teich und darin ein. Es bleibt aber immer zu Beachten, daß diese auch stark wachsen und größer werden. Bauen Sie daher nicht zu viele Teichpflanzen am Teich ein. Größer werden diese von selber. Wenn *genug Eisen im Teichwasser vorhanden* ist erhalten Sie Wasserpflanzen prächtige Farben und wachsen schnell heran. *Eisen ist für die Wasserpflanzen somit sehr wichtig*. Es sollte aber auch nicht zu viel Eisen im Teichwasser sein. Was der optimale Eisengehalt im Teichwasser ist sehen Sie ja in unserem Kapitel der Wasserwerte. Wir besitzen z.B. einen Brunnen, der sehr eisenhaltiges Wasser hat. Dadurch sind wir in der glücklichen Situation keine Pflegemittel für Wasserpflanzen in den Teich einbringen zu müssen. Die Blätter der jeweiligen Pflanzen weisen ein saftiges Grün auf und die Blüten sind sehr farbenprächtig. Das ist aber auch ein kleiner Nachteil, denn wenn wir im Hochsommer das durch die Verdunstung entschwundene Wasser in den Teich nachfüllen, müssen wir aufpassen nicht zu viel Eisen durch das Brunnenwasser in den Teich zu pumpen. Daher machen wir in diesem Fall vorsichtshalber immer einen Eisentest.

Wie kann ich Eisen für die Wasserpflanzen in den Teich einbringen?

Entweder Sie haben eisenhaltiges Wasser, so wie wir, zur Verfügung oder Sie nutzen einige der am Markt befindlichen Pflegemittel für Wasserpflanzen. Wir empfehlen dabei die Söll WasserpflanzenPracht. Damit wachsen die Pflanzen sehr gesund heran. Die Blätter weisen ein saftiges Grün auf und die Blüten strahlen in prächtigen Farben. Im Herbst oder im Frühling müssen Sie die Pflanzen dann zurückschneiden. Somit wird Platz für die neuen Triebe, die aus dem Wurzelstock sprießen. Die Wasserpflanzen sehen nicht nur schön aus, sie sorgen auch für Sauerstoff im Teichwasser. Manche Leute legen sich auch einen extra Pflanzenteich als Filter für den großen Teich an. Dadurch wird das Wasser zwar nicht klar wie mit einer UVC Lampe aber Schadstoffe werden abgebaut. Also ist ein Pflanzenteich als Grobfilter nie ein Nachteil. Unten im Foto sehen Sie auch unsere Wasserpest, die sich am Teichgrund ganz von selber ausbreitet. Wenn diese dann mal zu groß wird müssen Sie sie aus dem Teich rausholen. Also einen Teil davon. Die Wasserpest bietet den kleinen Fischen Schutz vor Räubern und der Sonneneinstrahlung. Aber auch *Seerosen spenden Schatten für die Fische*. Das ist vor allem bei glasklarem Teichwasser sehr wichtig, weil auch Fische einen Sonnenbrand bekommen können. Bieten Sie daher viel Unterstellplatz für die Fische an. Das kann unter anderem eine Brücke oder ein Steg über den Teich sein. Wir haben die Holzterrasse über die Teichwasseroberfläche gebaut. Darunter können sich die Fische dann im Hochsommer vor zu viel Sonne schützen.

Wir haben auch im Wasserfall Pflanzen eingebaut

In die Becken des Wasserfalls haben wir ebenfalls Pflanzen eingesetzt. Damit aber die lehmige Erde nicht aus dem Wasserfall herausgespült wird, sichern wir diese mit Steinen. Wir unterteilen die einzelnen Becken des Wasserfalls also zusätzlich. So wie auf den Fotos ersichtlich. Mittlerweile sind die Pflanzen in den Becken so kräftig herangewachsen, dass man vom betonierten Wasserfall fast nichts mehr erkennen kann und alles so aussieht als hätte es die Natur von alleine erschaffen. Dazu können Sie auch unser Video vom Wasserfall betrachten. Seitlich, unten und oben am Wasserfall haben wir ebenfalls Terrassen mit Feldsteinen erstellt, in die wir Gräser und Farne gepflanzt haben. Somit ist auch der Schlauch nicht mehr sichtbar. Schaffen auch Sie sich so ein Kleinod an dem Sie in Ruhe nach Feierabend oder beim Grillen entspannen können.

Wenn Sie *Wasserpflanzen am Teichrand einbauen* oder platzieren möchten, eignen sich Pflanzsäcke oder Gitterkörbe, damit die Pflanzerde nicht ausgeschwemmt wird und damit am Teichgrund landet. Verwenden Sie auf keinen Fall Humus als Erde für die Pflanzen. Nehmen Sie Ton oder Lehm. Gemischt mit etwas Flusssand oder kleinen Kiesel und Torf ist das die wohl beste Kombination für die Wasserpflanzen. Die Düngung mit Söll WasserpflanzenPracht geht dann von selber wenn Sie das Pflegemittel mit einer Gießkanne über der Teichwasseroberfläche verteilt haben. Viele unserer Kunden schätzen dieses Mittel schon seit vielen Jahren.

Sie sehen es ist gar nicht schwer eine optimale Teichpflege für Wasserpflanzen durchzuführen. Man sollte nur diese kleinen aber doch wichtigen Punkte beachten.

Hier sehen Sie ein paar Fotos von unseren Teichpflanzen

Neben dem Wasserfall haben wir einen kleinen Schlitzahorn angepflanzt damit dieser den betonierten Wasserfall verdeckt. So wirkt alles sehr natürlich. Im Wasserfallbecken haben wir auch Wasserpflanzen angebaut. Sumpfpflanzen eignen sich auch ganz hervorragend dafür.

Mit Feldsteinen haben wir die Becken des Wasserfalls unterteilt. Als Grundlage dient sauberer Kies. Auf den Kies kommt dann sehr lehmiger Boden. Die Steine verhindern, daß Erdreich durch die Strömung in den Teich gespült wird. Auch Deko-Kies zum Auffüllen von Löchern in der Trockenmauer ist sehr praktisch.

Wenn die *Pflanzen im Wasserfall* einmal schön gewachsen sind, sieht man vom Beton fast gar nichts mehr. Man könnte dann meinen dieser Wasserfall ist auf natürliche Art und Weise entstanden.

In diesen Steinterrassen neben dem Wasserfall kann man optimal die verschiedensten Pflanzen einbauen. Mit diesen Steinen verdecken wir auch den Schlauch, der nach oben läuft und den Wasserfall mit Wasser versorgt. Graben Sie einen Schlauch aber niemals direkt ein, weil der dann Risse bekommen kann. Der Schlauch verändert nämlich je nach Temperatur seine Länge. Wenn er sich dann nicht mehr frei bewegen kann, reisst er an einer Stelle. Idealerweise verlegt man Schlauch unterirdisch immer in PVC Rohren.

Hier sehen Sie nochmals die unterteilten Stufen des Wasserfalls. Sicherlich macht das anfangs viel Arbeit, lohnt sich aber auf alle Fälle. Die Feldsteine reinigen wir immer vorher auf einer alten Holzpalette oder Europalette mit einem Hochdruckreiniger. Ein weiterer Vorteil ist dass die Feldsteine kostenlos sind.

Das sind Krebsscheren unter Wasser. Leider futtern unsere Koi diese immer wieder gerne auf. Krebsscheren erhalten Sie für gewöhnlich in gut sortierten Gärtnereien.

Dieses Pfeilkraut ist etwas blass und könnte mehr Eisen im Teichwasser vertragen. Wenn man keine andere Möglichkeit hat den Eisengehalt zu erhöhen sollten Sie die Söll WasserpflanzenPracht verwenden.

Hier blüht die Wasserschwertlilie in schönem Gelb. Die Blätter sind saftig grün gewachsen. Ein Anzeichen dafür dass es dieser *Wasserpflanze im Teich* gut geht.

Pflanzen Sie Wasserschwertlilien aber nur sehr sparsam ein weil sich diese von selber sehr schnell vermehren. Wenn Sie eine weitere Ausbreitung vermeiden möchten können Sie auch die Samenkapseln nach der Blüte mit einer Schere abzwicken. Somit fallen keine Samen in den Teich und es wachsen keine neuen Pflanzen mehr heran.

Diese Art einer Sumpfdotterblume ist ebenfalls für den Teich als Wasserpflanze wunderbar geeignet.

Die Wasserpest liegt hier am Teichgrund in etwa 1,5 m tief. Durch das glasklare Wasser ist alles perfekt zu erkennen. Sie breitet sich von selber aus. Am Teichgrund liegt Flusssand in den sich die Wasserpest verwurzelt. Wenn diese Wasserpflanze überhand nimmt müssen Sie sie einfach aus dem Teich entfernen. Also reduzieren. Sauerstoff wird hier optimal im Teichwasser gebunden. Sie wächst dann bis an die Teichwasseroberfläche nach oben.

Hier wächst gerade ein Farn aus anderen Gräsern und Waldmeister hervor. Feldsteine sind auch am Teichrand sehr dekorativ.

Der Farn und der Schlitzahorn verdecken den Steg aus Lärchenholz wunderbar. Es gibt verschiedene Arten von Schlitzahorn mit unserschiedlich farbigen Blättern. Der Farn sollte aber eher im Schatten stehen, da er keine pralle Sonne mag.

In diesem flachen Pflanzkorb wird die Erde wunderbar gegen Ausschwemmen gesichert. Denn sonst landet die lehmige Erde am Teichgrund.

Die Blüten der Seerosen können je nach Art unterschiedliche Farben haben. Seerosen können aber recht wählerisch sein, was vor allem den Standort betrifft. Je nach Art muss die Seerose deshalb in einer bestimmten Höhe eingebaut werden. Dazu können Sie auch umgedrehte Körbe verwenden auf die Sie dann die Seerose stellen. Also damit die Höhe vom Wurzelstock der Seerose bis zur Wasseroberfläche optimal ist. Man kann auch einen Steinhaufen aus Feldsteinen im Wasser aufbauen. Legen Sie dazu aber ein Schutzvlies auf die Teichfolie. Sonst könnte diese durch die schweren Steine verletzt werden. Seerosen sollten sich auch nicht in der Nähe von Wasserfällen oder Wasserspielen befinden. Die Blätter der Seerose sind nämlich sehr empfindlich was Spritzwasser angeht.

Fische

Die Fische im Teich richtig pflegen damit sie gesund bleiben

So wie alles andere in und am Teich kann man natürlich auch die Fische pflegen. Es gibt Pflegemittel mit denen man die *Fische nach einem Teichwasserwechsel* wieder auf Vordermann bringen kann. Wir reinigen unseren Teich z.B. alle 6 Jahre komplett weil man den Fischnachwuchs fast nicht anders aus dem Teich entfernen kann. Mit Kescher und Netzen ist das nur sehr schwierig zu bewerkstelligen. Daher pumpen wir den Teich in dieser Situation einfach leer damit wir die Fische von Hand aus dem Teich nehmen können. Das Auspumpen dauert je nach *Pumpenleistung und Teichgröße* einige Stunden. In dieser Zeit wird die *Wassermenge stark reduziert* und alle Fische sammeln sich an der tiefsten Stelle des Teiches. Dort wird dann von den Fischen der Schlamm aufgewühlt. Die unterschiedlichen Giftstoffe des Schlamms sind dann in großer Konzentration im restlichen Teichwasser. Die Fische nehmen diese Gifte kurzzeitig auf. Wenn dann das Wasser fast ganz angepumpt wurde sollte bereits ein Hälterbecken zur Verfügung stehen.

Am Besten gleich neben dem Teich. Man sollte hier dann mindestens 2 Personen sein. Einer steigt in den Teich und reicht dem anderen die Fische, die dann von der 2. Person in das Hälterbecken gegeben werden. Als Hälterbecken können Sie auch Regentonnen verwenden. Füllen Sie diese vorher mit gutem Wasser auf. Darin dosieren wir dann immer eine ordentliche Portion Söll FischMineral. So können die Fische im Hälterbecken entgiften und sich einigermaßen vom Stress erholen.

Zusätzlich legen wir einen Sauerstoffsprudler oder Söll SauerstoffAktiv Tabs in die Regentonne. Somit haben die Fische in der engen Regentonne auch genug Sauerstoff zur Verfügung. Nun können wir in Ruhe den Teich reinigen. Über Nacht lassen wir die Fische dann im Hälterbecken. Das hat bisher immer wunderbar geklappt und alle Fische sind durchgekommen. Am nächsten Tag füllen wir den Teich dann wieder mit Frischwasser auf. Das dauert dann auch wieder einige Stunden. Wenn der Teich ca. zur Hälfte voll ist, geben wir Söll FischMineral und SauerstoffAktiv in den Teich. Somit ist das Wasser schon mal optimal für die Fische aufbereitet. Sie können die Fische nun wieder vorsichtig in den Teich einsetzen. Befüllen Sie den Teich dann weiterhin bis er wieder ganz voll ist. Die Fische erholen sich dann durch diese Pflegemittel sehr rasch und fressen auch nach wenigen Stunden wieder ganz normal. Nach diesem System hat das bisher immer wieder wunderbar geklappt.

Die Fische, die nicht mehr in den Teich dürfen werden meistens von anderen Teichbesitzern bei uns abgeholt damit diese in ein neues Zuhause einziehen können. Der Transport erfolgt dann in einem IBC Container auf einem Anhänger. Bis die Fische am Ziel angekommen sind kann mehr oder weniger Zeit vergehen. Dafür geben wir dann das *Söll FischMineral und SauerstoffAktiv Tabs* in den IBC Container. Somit werden die Fische den Transport wunderbar überstehen.

Auch im Hochsommer können Sie die Fische mit diesem Pflegemittel wunderbar unterstützen. Vor allem wenn Sie einmal akuten Sauerstoffmangel oder andere Mängel an den Wasserwerten hatten können Sie die Fische damit wieder fit machen. Auch nach der Behandlung der Fische mit Medikamenten können Sie für zusätzliche Pflege damit sorgen. Über die Fischkrankheiten berichten wir aber speziell in einem anderen Kapitel. Das wäre hier zu umfangreich.

Wenn Sie den Teich übrigens gereinigt und wieder mit Wasser befüllt haben sollten Sie gleich den Söll BioBooster zufügen. So kommen die *Teichbakterien, die für die natürliche Selbstreinigung* des Teiches verantwortlich sind sofort in den Teich und nicht erst nach 3 Monaten. Dadurch helfen Sie den Fischen auch wieder gleichermaßen.

Sorgen Sie für Schatten am Teich damit sich die Fische unterstellen können. Denn durch das klare Wasser können auch Fische einen Sonnenbrand bekommen. Ist das der Fall hilft das Söll FischMineral bei der *Regenerierung der Schleimhäute*. Wie im Kapitel der richtigen Wasserwerte bereits angesprochen, pflegen Sie Ihre Fische ebenfalls, wenn Sie die Schadstoffe wie Ammoniak oder Nitrit im Teich ganz gering halten. Ansonsten sind die normalen Teichfische wie Koi, Shubunkin, Goldorfen und Goldfische recht pflegeleicht. Mit dem richtigen Fischfutter sorgen Sie ebenfalls für ein starkes Immunsystem. Wundern Sie sich bitte nicht *wenn Sie Billigfutter verwenden*. Oftmals sind dort Zutaten drin die den Fischen nur als Füllstoff dienen. Von gesunder Ernährung kann hierbei keine Rede sein. Eine Auswahl an hochwertigem Fischfutten finden Sie ebenfalls in unserem Shopbereich.

Vor allem vor dem Winter können Sie die Fische aber zusätzlich stärken. Das Söll FischMineral ist hierfür wieder bestens geeignet. Und natürlich das richtige Futter, welches im Herbst leicht verdaulich und nicht zu üppig ist. Ob Sie im Winter die Fische

auch füttern bleibt Ihnen selber überlassen. Dazu sollten Sie aber dann das schnell sinkende Fischfutter verwenden. Als Beispiel sollte hier das Sera Koi Professional Winterfutter genannt werden.

Sie sehen nun das die Pflege der Teichfische gar nicht schwer ist. Vor allem im Winter sind aber einige, wichtige Punkte zu beachten, die im Kapitel der Teichpflege im Winter bereits ausführlich beschrieben worden sind. *Videos von Teichfischen* sehen Sie auch in unserem Videobereich. Dort finden Sie Shubunkin, Koi, Goldorfen und Aitel (Döbel).

Hier sehen Sie einige Fotos von Teichfischen und Koi

Mit dem richtigen Fischfutter können Sie für tolle Farben bei den Koi sorgen. Diese leuchten dann wieder perfekt und die Farbabgrenzungen sind sehr genau. Wir verwenden

dazu das *Sera Koi Professional Spirulina Farbfutter*. Das bringt die Farben wieder zum Leuchten.

Im allgemeinen sind *Koi im Teich recht pflegeleicht*. Es gibt nur ein paar wichtige Dinge die beachtet werden sollten. Auch der gesunde Fischbesatz spielt eine wesentliche Rolle.

Der Koi sollte niemals einzeln im Teich gehalten werden weil er Geselligkeit liebt. Die Koi schwimmen daher fast immer paarweise im Teich hin und her.

Wenn genug Sauerstoff im Teich ist und *die Wasserwerte stimmen* hat der Koi nichts zu befürchten. Natürlich sollte auch ein richtiger Teichfilter installiert werden damit Sie ebenfalls keine Befürchtungen über grünes Wasser haben müssen.

Dieser Fisch nennt sich *Aitel* (im südlichen Deutschland) oder Döbel (im nördlichen Deutschland). Dieser Fisch ist eigentlich *kein typischer Teichfisch* im Gartenteich, lebt aber auch in Teichen und frisst auch sehr gerne Koifutter. Auch die Mückenlarven werden von diesem Fisch mit Vorliebe verzehrt. Da es sich hierbei um einen Raubfisch handelt sollten Sie diesen nicht in den Teich einsetzen wenn Sie z.B. Koi züchten wollen.

Der *Shubunkin* ist optisch sehr interessant weil er *sehr lange Flossen* hat. Im allgemeinen ist auch er sehr pflegeleicht und sollte ebenfalls nur paarweise in den Teich gesetzt werden. In Verbindung mit den Koi verträgt er sich super und sollte daher in keinem Koiteich fehlen. Der Shubunkin sieht fast schon etwas exotisch aus.

Die *Goldorfe ist ein typischer Teichfisch*. In vielen Gartenteich ist er zu Hause. Leider kann sich die Goldorfe sehr schnell und unkompliziert vermehren. Daher ist für diesen Fisch wie oben beschrieben nach ein paar Jahren der Nachwuchs zu entfernen bzw. in ein neues Zuhause umzusetzen. Sie tun sich und dem Fisch selber einen Gefallen damit. Es macht keinen Sinn wenn die Fische in der eigenen Kloake durch hemmungslosen Überbesatz immer knapp vor dem Sterben stehen. Das ist dann lediglich nur noch Tierquälerei. Setzen Sie also Anfangs nicht zu viele Fische in den Teich ein. Der Nachwuchs kommt bestimmt. Auch Vögel können Ihnen Fische in den Teich setzen. Wenn die Vögel in Teich oder Fluss ein Bad nehmen, hängt sich Fischlaich am Gefieder ein. Wenn dieser Vogel dann in Ihrem Teich ein weiteres Bad nimmt kann so der Fischlaich in Ihren Teich gelangen. Es ist oftmals sehr interesannt welche Fischarten dann im Frühjahr im Teich heranwachsen.

Filterpflege

Muss ein Filter am Teich besonders gepflegt werden?

Unser *Teichfilter* an sich ist *eigentlich besonders pflegeleicht*. Der Grund dürfte nach dem Lesen der Bauanleitung bereits klar sein. **Das hohe Filtervolumen!** Das bedeutet daß so viel Platz im Filter für den ganzen Schmutz der Teichsaison ist. Der Filter wirkt ja bekanntlich biologisch und mechanisch zugleich. Das biologische Gleichgewicht im Filter tritt nach ca. 3-4 Wochen Laufzeit ein. Erst dann arbeiten die Bakterien im Filter optimal und er kann seine Pflicht erfüllen. Daher *immer nur 1 bis 2 mal im Jahr reinigen*! Denn nach jeder Reinigung zerstören Sie dieses gesunde Klima im Filter erheblich. Wenn nun ein kleines Filterkübelchen mit 50 Liter alle 7 Tage voll ist, kann so ein Klima erst gar nicht entstehen. Sie zerstören es ja immer wieder und beginnen somit von Neuem. Daher ist das Volumen das A und O beim Filter. Daher macht unser Filter auch so wenig Arbeit was von den Kunden immer sehr geschätzt wird. Siehe dazu auch unsere Teichfilterbewertungen der Kunden.

Unten erfahren Sie dann noch mehr *zum reinigen des Teichfilters*. Man kann den Filter aber durch ein paar Maßnahmen in der Leistung noch etwas "auffriesieren"! Das Söll VitalTonikum kann für den Teichfilter als Turbo dienen. Aber auch die richtigen Filterbakterien sind hier sehr wichtig. Vor allem im Frühling, wenn wir den Filter starten und im Hochsommer, wenn eine Zwischenreinigung stattfinden sollte, sind diese sehr sinnvoll. Die Filterbakterien wirken wie die Klärbakterien einer Kläranlage. Der Filter ist somit gesehen auch nichts anderes. Diese Bakterien brauchen ein Medium im Filter mit hoher Oberfläche, damit sie sich dort in großer Menge ansiedeln können. Dass der Filterschaum dazu für uns das beste Filtermaterial ist haben Sie wahrscheinlich schon im *Infobereich zur Bauanleitung* gelesen. Speziell bewerben brauchen wir die *Filtermatten und Filterwürfel* an dieser Stelle nicht weil es schon von selber einleuchtend ist, daß das der Fall ist. Der Schaum wirkt nämlich dreidimensional. Also bis in den Kern hinein. Die vielen Vorteile dieser Filtermedien können Sie, wenn noch nicht gemacht, dazu durchlesen.

Wenn Sie *im Frühling den Teichfilter starten* und das Filtermaterial noch sehr sauber ist sollten Sie die Filterbakterien noch nicht zugeben. Warten Sie ca. 1 Woche damit sich schon etwas Schmutz daran ablagern kann. Erst dann schalten Sie die Teichpumpe und UVC Lampe aus. Drehen Sie den Kugelhahn zu um den Rücksog zu unterbinden. Oder Sie nutzen die Lösung mit dem T-Stück. Denn dann reißt der Rücksog ja von selber automatisch ab weil Falschluft angesaugt wird. Das sehen Sie ebenfalls wieder im Infobereich unter dem Kapitel "Anschließen eines Teichfilters". Wenn nun das Wasser in den Behältern steht, streuen Sie die Bakterien einfach grob verteilt auf die Wasseroberfläche der jeweiligen Regentonne. Sie warten nun ca. 3 Stunden ab. Dann schalten Sie die Pumpe und die Lampe wieder ganz normal ein. Fertig! Das war der ganze Filterstart und Sie können dabei zusehen wie der Teich langsam klar wird. Wir haben in den letzten Jahren immer wieder mal andere Filterbakterien getestet, bleiben aber immer wieder bei den Söll Filterstarterbakterien hängen. Diese liefern einfach das für uns beste Ergebnis. Welche Sie dann letztendlich verwenden ist natürlich auch Ihnen selber ganz überlassen. Wir geben nur eine Empfehlung ab.

Wenn Sie unten an den Regentonnen unser Auslaufhahnsystem installiert haben können Sie jederzeit, ohne den Filter stoppen zu müssen, Schlamm ablassen. Manche Kunden machen das, andere nicht. *Verwenden Sie aber auf keinen Fall die normalen Hähnchen*, die bei Regentonnen oftmals standardmäßig mit dabei sind. Diese sind viel zu klein und zu schwach. Wenn so ein Hahn mal wegbricht können Sie sich das Ausmaß der Katastrophe selber leicht ausmahlen. Ausserdem sind diese so klein dass sie gleich verstopfen würden. Also nur Spielerei. Unser Auslaufhahnsystem ist zusätzlich mit einer Schlauchtülle ausgerüstet, an die Sie den Abwasserschlauch bequem anschließen können. So können Sie Tonne für Tonne grob vom Schlamm befreien ohne gleich den ganzen Filter auszuschalten. Beim IBC Filter sind die Hähne bereits am Tank angebracht, was auch wieder für den Filter aus IBC Containern spricht.

Wann muss ich einen Teichfilter reinigen?

Wenn mal der feine Algenschlamm auf den oberen *Filtermatten ca. 5 cm hoch* ist, ist die Reinigung des Filters angesagt. Beim 4 Tonnen Filter wird der Schlamm auf den Matten bis zur 4. Tonne immer weniger und feiner. Also das perfekte Filterprinzip. So wird auch feinster Trub im Filter aufgehalten. Erstens weil er die Zeit hat sich dort abzulegen, da wir ja kleine Pumpen benutzen, die keine großen Strömungen im Filter verursachen und zweitens weil das feine Filtermaterial die Schmutzpartikel wunderbar aufnimmt.
Bedenken Sie: ein Filter in dem kein Schmutz ist, ist kein Filter! *Je mehr Schmutz im Filter ist desto effektiver* ist er. Denn andernfalls würde das ganze Zeug im Teich liegen. Wenn Sie unten auf den Fotos den feinen, organischen Schlamm sehen können Sie sich selber ganz leicht vorstellen warum es ein Witz wäre im Filter einen Sauerstoffsprudler zu installieren. Ausser Sie möchten dass der Schlamm wieder aufgewühlt würde. Installieren Sie die Belüfterpumpe gleich neben der Teichpumpe im Teich. So wird sauerstoffreiches

Wasser direkt in den Filter befördert. Unser Filter erzeugt den Sauerstoff in den Überlaufschläuchen, weil er auf Stufen steht. Das haben Sie ja ebenfalls hoffentlich schon in der Bauanleitung gelesen. Dadurch kann sich der feine Trub wunderbar absetzen.

Der *Filter wird also gereinigt*. Wir schalten die Pumpe und UVC Lampe aus. Dann lassen wir das Wasser über die Auslaufhähne ab. Wer seine Tonnen eingegraben hat muss die auspumpen. Das ist viel aufwändiger. Dafür nehmen wir sogar den optischen Mangel des Filters am Teich auf uns. Bevor Sie die Filtermatten aus dem Teichfilter nehmen, schwemmen Sie diesen mit einem Gartenschlauch in allen Behältern einfach nach unten in die Tonne. Somit ist die Filtermatte schon mal grob gereinigt. Dann erst nehmen Sie auch die flachen Steine von den Matten. Sie holen die Matten also heraus und legen sie auf die Seite. Dann spritzen Sie die Säcke mit den Filterwürfeln mit dem Gartenschlauch grob ab. Warten Sie ein paar Minuten bis das Wasser dann aus dem Filterwürfeln gelaufen ist. So sind die Säcke dann wunderbar leicht und man kann sie ohne viel Kraftaufwand aus der Regentonne heben. Wenn Sie wüssten wie schwer da im Gegensatz Filterlava ist, die mit Wasser vollgesogen ist. Und *Filterlava sollten Sie nach ca. 6 Wochen entsorgen und neue einbringen* wenn man das will. Da Filterlava ein organisches Material ist kann man die Giftstoffe nicht auswaschen. Aber bei den Filterwürfeln jederzeit und ganz sauber. Diese können Sie auch viele Jahre lang wieder verwenden. Vorausgesetzt es ist Qualitätsschaum, so wie wir diesen nutzen. Denn beim Filterschaum gibt es große Unterschiede. Es ist nicht einfach optisch herauszufinden welcher Schaum am hochwertigsten ist. Vor allem nicht für den Laien. Aber am Preis kann man oftmals abschätzen ob es sich um ein Billigprodukt aus Fernost (kann oftmals auch giftige Stoffe enthalten!), oder um ein Qualitätsprodukt handelt. Wir beziehen unser Filtermaterial z.B. von Herstellern in Deutschland. Egal ob Filterbürsten oder Filterschaum. Mehr dazu können Sie ebenfalls wieder im Infobereich über verschiedenen Filtermaterialien nachlesen.

Aber gut. Wir haben nun die Regentonnen entleert. Mit dem Gartenschlauch oder der Variodüse spritzen wir die Tonnen innen sauber. Das Wasser kann dann unten durch das Auslaufhahnsystem wunderbar auslaufen. Nun verwenden wir einen Schubkarren auf den wir ein Humussieb legen. Natürlich können Sie auch alle anderen Unterlagen verwenden. Wie z.B. eine Europalette und dergleichen. Mit dem Hochdruchreiniger spritzen wir die Filtermatten und Würfelsäcke ab. Das Wasser braucht hier nicht glasklar runterzulaufen. So perfekt sauber brauchen die Filtermedien nicht zu werden. Legen Sie das Filtermaterial dann auf die Seite und lassen es etwas trocknen, damit auch der letzte Rest Schmutzwasser rauslaufen kann. Dann *bestücken Sie den Filter wieder mit den Medien* und fertig! Wir machen das immer vor dem Winter bei der Reinigung. Somit brauchen wir den *Filter im Frühling nur einzuschalten und haben keinen Streß*. Der Filter kann im Winter zusammen mit dem Filtermaterial draußen bleiben. Nur die Deckel müssen auf die Tonnen, damit die Sonne den Filtermatten nicht schaden kann. Sonst würden diese spröde weil sie gegenüber Sonneneinstrahlung etwas empfindlich sind.

Hier endet das Kapitel unseres Teichpflegeplans für Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Wasserpflanzenpflege, Fischpflege und Filterpflege. Wir hoffen Sie haben es einigermaßen spannend gefunden und freuen uns wenn Sie in anderen Kapiteln weiterlesen oder vielleicht mal in unserem Shop etwas erwerben möchten. Auch eine kleine Bewertung und Feedback unter unseren Teichfilterbewertungen freut uns immer wieder. Machen Sie es gut und viel Spaß mit Ihrem Teich!

Copyright 2015 www.teich-filter.de